



**Unsere Ziele
2009 bis 2014.**



CDU

Iserlohn. In guten Händen.



Liebe Iserlohnerinnen und Iserlohner,

die CDU in Iserlohn gestaltet seit zehn Jahren als stärkste Fraktion im Rat der Stadt die Geschicke unserer Heimatstadt. Mit der Setzung der richtigen Schwerpunkte haben wir für die Menschen in unserer Stadt viel erreicht. Auf diesem Fundament wollen wir aufbauen. In dem vorliegenden Wahlprogramm finden Sie unsere Ideen und Vorschläge für die kommenden fünf Jahre.

Die nächsten Jahre werden auch in Iserlohn durch die Weltwirtschaftskrise geprägt. Angesichts dramatisch rückläufiger Steuereinnahmen wird die Politik die Aufgabe haben, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt zu erhalten. Zu einer verantwortungsbewussten Politik gehört auch der Mut zu klaren Entscheidungen. Mit einer soliden Finanzpolitik müssen wir die Voraussetzungen für notwendige Investitionen in die Zukunft schaffen.

Diese Herausforderung nehmen wir an. Die gute Politik der CDU hat Iserlohn in den letzten Jahren nach vorne gebracht. Nur mit einer starken CDU im Rat der Stadt und mit einem starken Bürgermeister an der Spitze von Rat und Verwaltung haben wir die Chance, unsere Stadt weiter positiv zu gestalten.

Am 30. August 2009 entscheiden Sie bei den Kommunalwahlen über die Zukunft unserer Stadt. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung: für Verlässlichkeit statt Beliebigkeit, für klare Verhältnisse statt einer Stärkung der Linken im Iserlohner Stadtrat. Helfen Sie mit, dass unsere Stadt weiter im Aufwind bleibt. Geben Sie Ihre Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten der CDU!

Wenn Sie Fragen zum Wahlprogramm der CDU Iserlohn haben, dann sprechen Sie uns an. Unsere Kontaktadresse finden Sie auf der letzten Seite unseres Wahlprogramms.

Michael Schmitt
Stadtverbandsvorsitzender

Hartmut Bogatzki
Bürgermeisterkandidat

Iserlohn hat es in den letzten Jahrzehnten mit großen Anstrengungen geschafft, finanziell handlungsfähig zu bleiben. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten und Gemeinden haben wir bis Mitte 2009 keine Kredite für das laufende Geschäft der Verwaltung aufnehmen müssen. Die städtischen Kreditaufnahmen sind fast ausnahmslos in Investitionen und damit in Wertschöpfung für unsere Stadt geflossen.

Die aktuelle Weltwirtschaftskrise sorgt auch in Iserlohn für einen massiven Einbruch der Steuereinnahmen. Wenn wir nicht entschlossen gegensteuern und zumindest einen großen Teil der Einnahmeverluste durch Einsparungen aber auch durch Einnahmeverbesserungen an anderer Stelle ausgleichen, riskieren wir in unverantwortlicher Weise die zukünftige Handlungsfähigkeit unserer Stadt. Nur wenn es dem Rat der Stadt, der Stadtverwaltung und der gesamten Bürgerschaft gelingt, in dieser schwierigen Lage die richtigen Entscheidungen zu treffen, werden wir gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Als Maßnahme zum Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit setzt sich die CDU das Ziel, in den nächsten drei Jahren den städtischen Haushalt um insgesamt 30 Millionen Euro zu entlasten.

Durch die folgenden Vorschläge und Ideen wollen wir dieses ehrgeizige Ziel erreichen:

- Beschluss des „30-Millionen-Ziels“ im Rat der Stadt – nur wer sich ein Ziel setzt, hat auch die Chance es zu erreichen.
- Ausgaben in allen Ressorts entsprechend kürzen, wobei das Vorschlagsrecht für die Aufteilung in die Verwaltungsbereiche bei der jeweiligen Ressortleitung liegt.
- Personalkosten senken. Durch die Vielzahl der in den nächsten Jahren ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung haben wir verstärkt die Möglichkeit, Aufgaben zu hinterfragen und ggf. anders zu organisieren. Wiederbesetzungssperren müssen eingehalten werden. Ein aussagefähiger, jährlicher Personalbericht muss Grundlage für weitere Überlegungen sein.
- Städtische Gesellschaften stärker einbeziehen. Dies kann durch Aufgabenübertragung aber auch durch verstärkte Gewinnentnahme geschehen.
- Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit. Was im Bereich der Energie AG, der Stadtwerke Iserlohn und der Stadtwerke Menden wieder möglich scheint, muss auch in anderen Bereichen möglich sein.
- Gemeinsame Finanzkonferenz des neuen Landrats mit allen Bürgermeister des Märkischen Kreises mit dem Ziel, die Kreisumlage (ca. ein Viertel des städtischen Haushalts) nicht weiter zu erhöhen.
- Zusätzliche Aufgaben können nur übernommen werden, wenn andere aufgegeben werden.

Für die CDU gilt aber auch:

- Keine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer. Steuererhöhungen sind in Zeiten der aktuellen Wirtschaftskrise kontraproduktiv. Noch „gesunde“ Unternehmen dürfen nicht zusätzlich geschwächt werden. Mietnebenkosten dürfen nicht durch die Erhöhung kommunaler Steuern weiter steigen.
- Nachhaltige Investitionen mit wertsteigerndem Charakter müssen weiter getätigt werden, damit Fördermittel von Land, Bund und EU in Iserlohn ankommen. Die zukunftsorientierte Verbesserung der städtischen Bildungs- und Infrastruktur durch Mittel des Konjunkturpakets II wirkt sich bereits positiv aus.
- Die Iserlohner CDU möchte dann Aufgaben an Private übertragen, wenn sie Leistungen bei gleicher Qualität günstiger anbieten können.
- Wir setzen uns dafür ein, dass verstärkt wirtschaftliches Denken bei der Bewältigung städtischer Aufgaben berücksichtigt wird. In den Eigenbetrieben wie den Iserlohner Stadtbetrieben (ISB) und dem Kommunalen Immobilienmanagement (KIM) wird bewiesen, dass wirtschaftlich sinnvolleres Verhalten funktionieren kann, ohne bei den Leistungen Abstriche machen zu müssen.

In Zeiten der Weltwirtschaftskrise, in denen viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um ihre Arbeitsplätze bangen, muss auch die Stadt Iserlohn verstärkt auf ihre Attraktivität als Wirtschaftsstandort achten. Nur durch eine funktionierende und moderne Wirtschaft können bestehende Arbeitsplätze in Iserlohn erhalten und neue geschaffen werden. Hierfür muss die Stadt die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Zu diesem Zweck müssen die örtlichen Unternehmen zu weiteren Investitionen und neue Unternehmen zur Ansiedlung bewegt werden. Dies kann durch eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik vor Ort erreicht werden, die dafür sorgt, dass Wachstumsbranchen und traditionelle Unternehmen nebeneinander bestehen und sich weiter entwickeln können. Zudem bedarf es der Förderung eines leistungsfähigen Mittelstandes.

Maßnahmen:

- Die Iserlohner CDU setzt sich dafür ein, dass Unternehmen mit einer bedarfsgerechten Flächenbevorratung Grundstücke angeboten werden können. Insgesamt stehen in Iserlohn bereits heute ca. 40 ha frei verfügbare Gewerbeflächen für die Ansiedlung von Unternehmen zur Verfügung.
- Wir möchten, dass Genehmigungsverfahren für Unternehmen weiter vereinfacht und noch schneller abgewickelt werden. Auf diese Weise können die Betriebe schneller investieren und Arbeitsplätze schaffen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Iserlohner Gewerbegebiete noch besser erreicht werden können, damit Arbeitnehmer schneller an ihren Arbeitsplätzen und Unternehmen näher an ihren Märkten sind.
- Wir werden auch zukünftig junge Unternehmen unterstützen und Menschen über die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in die Selbstständigkeit begleiten.

Die Stadtentwicklungspolitik ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt. In Iserlohn ist in den letzten Jahren viel bewegt worden. Erhebliche Investitionen sind zur Verbesserung der Attraktivität getätigt worden. Die Neugestaltung der Fußgängerzone und der Neubau des Stadtbahnhofes sind hier beispielhaft zu nennen. Ziel der CDU ist es, dass Iserlohn als liebens- und lebenswerte Stadt wahrgenommen wird. Nur so kann der demografischen Entwicklung entgegengewirkt werden.

Maßnahmen:

- Die CDU wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass attraktiver Wohnraum in Iserlohn zur Verfügung steht. Insbesondere junge Familien mit Kindern wollen wir bei der Schaffung von Wohneigentum unterstützen.
- Wir freuen uns, dass die Initiativen der CDU zur positiven Entwicklung der Innenstadt beigetragen haben. Wir wollen unsere Innenstadt auch weiterhin sinnvoll und mit Augenmaß weiterentwickeln. Eine großflächige Bebauung des Schillerplatzes lehnen wir ab. Durch eine vorausschauende Innenstadtgestaltung kann das Risiko von Leerständen in Einzelhandelsgeschäften verringert werden.
- Die Landesgartenschau 2010 in Hemer ist eine Chance für die gesamte Region. Hier gilt es, die entstehenden Chancen und Synergien für unsere Stadt zu nutzen.
- Wir setzen uns für eine nachhaltige, architektonisch ansprechende Stadtplanung auf den Freiflächen des Bahnhofsgeländes ein.
- Wir werden uns weiter dafür einsetzen, die Attraktivität beider Innenstädte und Ortsteilzentren zu erhalten bzw. zu steigern. Hier müssen die Kräfte vor Ort aktiv durch die Stadt gefördert werden.
- Wir wollen die weitere Verbesserung des Naherholungsgebietes Seilersee. Der von der CDU beantragte Masterplan für den Volksgarten in Letmathe muss schrittweise umgesetzt werden.
- Die Regionale bietet eine gute Möglichkeit, zukunftsweisende Projekte der Stadt Iserlohn mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW voranzubringen. Diese Chancen müssen genutzt werden, indem wichtige Entwicklungsprojekte wie beispielsweise ein Kultur- und Bildungszentrum an der Alexanderhöhe zusammen mit der Fachhochschule Südwestfalen umgesetzt werden. Darüber hinaus sind wichtige Stadterneuerungsprojekte wie z.B. der Stadtumbau West (Genna) und das Projekt „Soziale Stadt“ (südliche Innenstadt) voranzutreiben.
- Wir werden dafür Sorge tragen, dass der auf Initiative der CDU beschlossene Rückbau der „Westertorpassage“ umgesetzt wird.
- Wir wollen den Letmather Bahnhof zu einem zentralen Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger in Letmathe entwickeln.

Ein wichtiger Aspekt der Standortsicherung und -entwicklung ist die kommunale Verkehrspolitik. Die gute Erreichbarkeit einer Stadt ist unabdingbare Voraussetzung für ihre Bedeutung als Wirtschaftsstandort. Ziel muss es sein, einerseits unnötigen Verkehr zu vermeiden und andererseits die gute Erreichbarkeit der Innenstadt und der Gewerbegebiete sicherzustellen.

Maßnahmen:

- Die CDU Iserlohn setzt sich für die Erstellung eines aussagefähigen Straßenkatasters ein, damit Schäden an den Fahrbahndecken frühzeitig erkannt und beseitigt werden können.
- Wir sind für den bedarfsgerechten Einsatz des Anruf-Sammel-Taxi-Systems (AST) als sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Nahverkehrsangeboten.
- Die Iserlohner Christdemokraten möchten die Busfahrpläne der Märkischen Verkehrsgesellschaft im Hinblick auf ihre Effektivität und nachfrageorientierte Taktfolge überprüfen.
- Wir setzen uns für eine Angleichung von Busfahrplänen an den Fahrplan der Deutschen Bahn AG ein, um Umsteige- und Wartezeiten der Fahrgäste zu verkürzen.
- Die CDU möchte Park-and-Ride-Angebote erhalten und Bustransferdienste insbesondere für Großveranstaltungen wie z. B. die Weihnachtsmärkte in Iserlohn und Letmathe anbieten.
- Wir möchten, dass eine ausreichende Anzahl von Parkmöglichkeiten in Verbindung mit dem von der CDU vorgeschlagenen und umgesetzten Verkehrs- und Parkleitsystem angeboten wird.
- Die Iserlohner Christdemokraten unterstützen das kostenlose Parken in den ersten 30 Minuten („Brötchentaste“), damit kleinere Besorgungen bequem erledigt werden können. Wir wollen auch in Zukunft, dass wochentags ab 17 Uhr und samstags ab 11 Uhr in Iserlohn kostenlos geparkt werden kann.
- Wir stehen für den bedarfsgerechten Ausbau und die Vernetzung von Rad- und Fußwegen im Iserlohner Stadtgebiet.
- Die CDU setzt sich für die Verlagerung von Durchgangsverkehren aus den Ortskernen auf ein leistungsstarkes Verkehrsnetz (Vorbehaltsnetz) ein.
- Zur Entlastung der Baarstraße stehen die Begradiung und der dreispurige Ausbau der Seilerseestraße bis zur Landhauser Straße als vordringliche Maßnahme an.
- Für die Iserlohner CDU sind „intelligente“ Ampelschaltungen („grüne Welle“) ein effizientes Mittel zur Vermeidung unnötiger Verkehrsbelastungen. Noch mehr Ampelanlagen sollten in den Abend- und Nachtstunden abgeschaltet werden.
- Wir möchten die Verkehrsanbindung der Gewerbegebiete verbessern - z. B. durch den Bau eines Kreisverkehrs zum Industriegebiet Rombrock.
- Die CDU Iserlohn favorisiert den Umbau von beamptelten Kreuzungen und anderen Verkehrsknoten zu Kreisverkehren.
- Wir setzen uns für den Abbau von überzogenen Einschränkungen des Individualverkehrs ein.
- Kein Problem der Zukunft, sondern eines der Gegenwart ist der Verkehrsstrom durch Iserlohn in das nördliche Sauerland. Die Belastung der Anwohner entlang der Bundesstraße 7 durch den Straßenverkehr in unseren Nachbarstädten Hemer und Minden ist auf ein unzumutbares Maß angestiegen. Zur Wiederherstellung der Wohnqualität und der Schaffung einer lebenswerten Umwelt in den Städten fordert die CDU in Iserlohn: den Lückenschluß der A 46 zwischen Hemer und Arnshagen.

Der Schutz unserer Umwelt ist für die CDU in Iserlohn ein wichtiges Ziel. Das Bedürfnis der Menschen, in einer intakten Umwelt zu leben, ist in den letzten Jahren immer weiter gewachsen. Dem wollen wir durch unsere Politik Rechnung tragen. Gerade die Stadt Iserlohn hat mit ihren umliegenden Wäldern eine Landschaft zu bieten, die es zu erhalten gilt. Insbesondere die Aktivitäten zum Klimaschutz sind in den nächsten Jahren zu intensivieren.

Maßnahmen:

- Die CDU Iserlohn unterstützt erneuerbare Energieträger. Sie dürfen aber nicht einseitig bevorzugt und nur dort eingesetzt werden, wo es sinnvoll ist.
- Die CDU Iserlohn fordert die Stadtverwaltung auf, auf die Mobilfunkbetreiber einzuwirken, damit so wenig Sendemasten wie möglich aufgestellt werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Energieverbrauch in städtischen Gebäuden sinkt. Dadurch können Kosten gespart und die Umwelt geschont werden. Trotz knapper Kassen lohnen sich in vielen Fällen Investitionen in Beleuchtungs- und Regelungstechnik sowie Wärmedämmung.

Iserlohn setzt beim Klimaschutz neue Maßstäbe.

Der Klimaschutz ist eine der wichtigsten kommunalen Zukunftsaufgaben. Städte und Gemeinden stehen hier in besonderer Verantwortung. Die CDU begrüßt die Bestrebungen der Stadtverwaltung zur Intensivierung des Klimaschutzes in unserer Stadt. Zentraler Baustein ist hierbei die Teilnahme am European Energy Award. Mit diesem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren werden zukünftig die Klimaschutzaktivitäten erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft.

Aus Sicht der CDU sollten – über das bereits beschlossene Kommunale Klimaschutzprogramm für Iserlohn hinaus – folgende Punkte in die weiteren Überlegungen einbezogen werden:

- Die Erneuerung des städtischen Fuhrparks muss auch unter Berücksichtigung umweltfreundlicher Technologien erfolgen.
- Die Nutzung der Dächer von städtischen Gebäuden (z.B. Schulgebäuden, Sporthallen oder das Parkhaus am Stadthahnhof) für Solarthermie und Photovoltaik soll verbessert werden, indem die Verwaltung eine Liste mit allen Dächern der stadteigenen Gebäude erstellt und veröffentlicht, die sich für solche Anlagen eignen.
- Energieleitlinien sind als Grundregeln bei der Planung städtischer Gebäude (Neubau) und im Gebäudebestand (Sanierung) im Sinne der rationellen Energieverwendung zu berücksichtigen. Hierbei sind Aussagen zu Architektur, baulichem Wärmeschutz, Heiztechnik, regenerativen Energien, Raumluftechnik, Regelungstechnik, Wassereinsparung und Elektrotechnik zu treffen. Die Energieleitlinien sind von den Vertragspartnern bei der Baumaßnahme zu beachten.
- Die Landesregierung fördert den Bau von 50 Solar-siedlungen in Nordrhein-Westfalen. Ziel dieses Förderprogramms ist die Schonung aller natürlichen Ressourcen durch ein ganzheitliches Siedlungskonzept. Als Anforderungskriterien für die Förderung fordert das Land eine Mindestgröße für Solarsiedlungen von 20 Eigenheimen oder 30 Wohnungen im Geschosswohnungsbau oder 50 Heimplätzen. Die CDU Iserlohn fordert, bei Neubauprojekten oder Bestandssanierungen im Iserlohner Stadtgebiet eine Solarsiedlung zu planen und zur Förderung anzumelden. Hier bieten sich beispielsweise die weiteren Bauabschnitte der Wohnbaugebiete „Dahlbreite“ oder „Rauhe Hardt“ an.
- Bauleitplanung schafft oder verhindert die Voraussetzungen für energiesparendes Bauen. Je früher energetische Aspekte innerhalb der Stadtplanung berücksichtigt werden, desto höher ist der potenzielle Nutzen und desto geringer der planerische Aufwand. Die Stadtverwaltung muss energetische Gesichtspunkte (z.B. Dachform und Gebäudestellung) zukünftig bei der Bauleitplanung berücksichtigen.
- In vielen Bereichen hat das Kommunale Immobilienmanagement (KIM) bereits innovative Haus- und Gebäudeleittechnik zur Energieverbrauchsreduzierung in städtischen Gebäuden eingesetzt. Zukünftig sollte KIM neben dem Energiebericht zur Wärmeerzeugung auch konkrete Maßnahmen zur Stromverbrauchsreduzierung (z.B. effizientere Beleuchtungstechnik usw.) vorschlagen. Es ist unser Ziel, den Energieverbrauch in den städtischen Einrichtungen bis 2015 um 20 % zu verringern.
- Die Energieberatung der Verbraucherzentrale leistet bereits heute eine gute Arbeit. Die CDU fordert aber mittelfristig die Gründung eines Kompetenz- und Informationszentrums Klimaschutz in Iserlohn. In diesem Zentrum könnten sich – nach dem Vorbild des Iserlohner Zentrums für Gerontotechnik – private und gewerbliche Bauherren über die Möglichkeiten des energiesparenden Bauens informieren. Themen wie zum Beispiel der Einsatz moderner Heiztechniken, eine effektive Wärmedämmung und die Nutzung erneuerbarer Energien sollen Bauwilligen möglichst näher gebracht werden. Das Kompetenz- und Informationszentrum könnte z.B. in Kooperation mit den Iserlohner Stadtwerken und der IGW entstehen. Weitere Kooperationspartner wie z.B. das Berufsbildungszentrum, die Verbraucherzentrale, die Fachhochschule Südwestfalen und die BITS wären denkbar.
- Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz in Iserlohn muss intensiviert werden. Häufig sind es die kleinen Dinge, die beispielsweise auch im Rathaus zu Energieeinsparungseffekten führen können. Hier müssen auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Iserlohner Rathauses Schulungen z.B. zum Thema „Stromsparen im Büro“ angeboten werden.
- In Zusammenarbeit mit einer Iserlohner Schule wurde auf Antrag der CDU ein Phänologischer Garten eingerichtet. In einem solchen Garten werden die jahreszeitlich wechselnden Entwicklungs- und Wachstumsphasen von Pflanzen beobachtet. Mit Hilfe der parallel in einer Wetterstation erhobenen Wetterdaten sind dann Schlüsse auf langfristige lokale Klimaveränderungen möglich. Diese Klimabeobachtungen könnten auch den Biologieunterricht praxisnah ergänzen.

Aufgrund der Wichtigkeit des Themas „Klimaschutz“ schlägt die CDU die Umbenennung des Umweltausschusses zum Ausschuss für Klima, Energie und Umweltschutz nach der Kommunalwahl vor.

Soziale Verantwortung bedeutet für uns Iserlohner Christdemokraten den Bedürfnissen von Familien, Kindern, Jugendlichen und Senioren stetig gerecht zu werden. Wir fühlen uns dabei einem Menschenbild verpflichtet, das Nächstenliebe, Unterstützung und Förderung besonders für die schwachen Bürgerinnen und Bürger in unserer Gesellschaft einfordert, Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht und zur Eigeninitiative motiviert. Das vielfältige ehrenamtliche Engagement stellt deshalb für unser Zusammenleben in Iserlohn eine unverzichtbare Säule dar, die gefördert werden muss. An diesen Ansprüchen möchten wir uns auch in Zukunft messen lassen.

Das Beste für Seniorinnen und Senioren.

Die Bedürfnisse jedes Menschen sind anders, deshalb wird sich die CDU Iserlohn auch weiterhin für Wohnkonzepte in jeder Lebenslage einsetzen. Hierzu gehören für uns gleichberechtigt nebeneinander das eigenständige und betreute Wohnen, Mehrgenerationenhäuser, Senioren-Wohngemeinschaften, das Leben in Betreuungseinrichtungen oder in der Familie. Wir werden ferner die Wohnungsbaugesellschaften, insbesondere die in kommunalem Besitz befindliche Iserlohner Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (IGW), zur Planung von barrierefreien/barrierearmen Wohnungen auffordern, damit in allen Lebenslagen ein Wohnen in gewohnter Umgebung möglich bleibt.

Demographischen Wandel gestalten.

Der demographische Wandel ist für uns keine Bedrohung, sondern eine Chance, die vielfältigen Erfahrungen und den Tatendrang von Seniorinnen und Senioren auf freiwilliger Basis für unsere Stadt erfahrbar zu machen. Die Aufgaben des von der CDU durchgesetzten Demographiebeauftragten werden den aktuellen Herausforderungen angepasst, um ein tragfähiges Konzept für eine moderne Bevölkerungspolitik zu entwickeln. Für die CDU steht die generationsübergreifende Prägnanz unserer Stadtteile im Vordergrund.

Kompetenzzentrum für Demenz gründen.

In vielen Iserlohner Familien gehört zwischenzeitlich die Pflege von an Demenz leidenden Angehörigen zum täglichen und auch selbstverständlichen Alltag. Diese besondere Leistung von Familien, aber auch Bekannten und Freunden, die sich der Pflege unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger widmen, erkennen wir mit Respekt und Hochachtung an. Darum werden wir im Seniorenzentrum Waldstadt Iserlohn (SWI) ein „Kompetenzzentrum für Demenz“ einrichten.

Dieses Angebot soll eine Anlaufstelle für Beratung, Erfahrungsaustausch und Betreuung sowie Begleitung an Demenz erkrankter und leidender Menschen und ihrer Angehörigen sein. Wir werden die Fortentwicklung sozialer Netzwerke in der Pflege und Betreuung unserer Seniorinnen und Senioren intensiv vorantreiben.

Lebensqualität in der Innenstadt ausbauen.

Iserlohn hat durch eine zukunftsweisende Investitionspolitik die Modernisierung unserer Innenstadt und damit den Erhalt und die Anwerbung des Einzelhandels ermöglicht. Damit unsere Innenstadt auch nach dem Einkaufen zum Verweilen einlädt, werden wir neben Spiel- auch weitere Sitzmöglichkeiten in Form von Ruhe-Oasen in der gesamten Innenstadt schaffen.

Soziales Dienstleistungszentrum schaffen.

Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt eignet sich die freierwerbende Hauptschule Brüderstraße zur Errichtung eines sozialen Dienstleistungszentrums.

Ziel ist es, den dort lebenden Menschen und darüber hinaus allen Bürgern unserer Stadt Hilfsangebote in allen Lebenslagen zu bieten. Durch die Zusammenführung von Integrationsangeboten, Beratungsstellen und dem Sozialraumteam Innenstadt können die Potentiale aller dort lebenden Menschen besser genutzt und das gute Zusammenleben im innerstädtischen Bereich dadurch weiter gefördert werden.

Zudem werden wir diese Angebote um die Ausweitung der Kinderbetreuung bis zum Schuleintrittsalter in einer Betreuungseinrichtung mit Plätzen für unter dreijährige Kinder ergänzen. Der qualifizierte Einstieg in den Schulalltag und das spätere Berufsleben wird dadurch erleichtert.

Das Beste für unsere Kleinsten.

Frühkindliche Bildung ist richtungsweisend für die Entwicklung eines jeden Heranwachsenden. Bereits heute ist ein Kindergartenplatz für Kinder aus Familien mit einem Jahreseinkommen von jährlich weniger als 18.000 Euro kostenfrei. Das Engagement der Erzieherinnen und Erzieher sowie die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Iserlohn ermöglichen die Umsetzung guter pädagogischer Konzepte in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren. Damit wollen wir uns jedoch nicht begnügen.

Die Iserlohner Christdemokraten werden die Stadt Iserlohn dazu auffordern, auf Grundlage eines durch das Land Nordrhein-Westfalen oder den Bund finanzierten Programms die Beitragsfreiheit in Iserlohner Kindergärten zügig umzusetzen, damit Eltern eine finanzielle Entlastung erfahren und Kindern ein bestmöglicher Start ins Leben eröffnet wird.

Bei der Betreuung von unter dreijährigen Kindern (U3-Betreuung) wurde in den vergangenen Jahren der Betreuungsumfang von ca. 80 auf nunmehr über 200 Plätze ausgebaut. Das Ziel der Christdemokraten in Iserlohn wird es sein, das Angebot und die Attraktivität der U3-Betreuung so zu steigern, dass mindestens 33 Prozent aller Kinder dies wahrnehmen können. Die Qualität dieser Betreuung ist stetig weiter zu entwickeln.

Unsere Ziele sind ambitioniert. Deshalb nehmen wir die Bedenken und Sorgen der Erzieher/innen ernst. Sie leisten in den Kindertageseinrichtungen eine hervorragende Arbeit. Die Iserlohner CDU wird vor diesem Hintergrund auch in Zukunft Rahmenbedingungen schaffen, dass langjährige, qualifizierte Kräfte weiterhin ihrem Beruf nachgehen können.

Unterstützung für Eltern garantieren.

Familienförderung bedarf finanzieller und ideeller Unterstützung. Deshalb hat die CDU Iserlohn die Schaffung eines Familienförderfonds von 1 Mio. Euro durchgesetzt und die Einrichtung eines Besuchsdienstes bei Neugeborenen unterstützend begleitet.

Das Jugendamt der Stadt Iserlohn soll als Anlauf- und Beratungsstelle für Erziehungsberechtigte weiter gestärkt werden. Ziel ist der Ausbau zu einem Unterstützungs- und Beratungsservice für Familien mit Kindern. Eltern sollen dort schnelle und kompetente Hilfe erhalten.

Tagesmütter, Tagesväter und Jugendamt stärken.

Wir Iserlohner Christdemokraten haben mit unserer Politik durchgesetzt, dass eine den Anforderungen entsprechende Bezahlung der Tagesmütter/-väter erfolgt.

Wir werden uns jedoch mit der materiellen Verbesserung nicht zufrieden geben und streben eine bessere Abstimmung zwischen Jugendamt und freien Trägern der Jugendhilfe an, mit dem Ziel Qualitätsstandards zu sichern, Weiterbildungsangebote anzubieten und Tagesmütter/-väter zu vermitteln.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Angebot an Tagesmüttern/-vätern und Pflegefamilien ausgeweitet und optimiert wird. Diese Angebote sollen das pädagogische Wirken von Kindertageseinrichtungen über die üblichen Öffnungszeiten hinaus sinnvoll ergänzen. Wir fordern weiter, dass zusätzlich zu den Pflegefamilien weitere Bereitschaftspflegefamilien vorgehalten werden. Hierdurch möchten wir sicherstellen, dass im Ernstfall Familien oder Einrichtungen vorhanden sind, die gefährdete Kinder in jeder Altersstufe aufnehmen und für einen Übergangszeitraum betreuen können.

Damit die Betreuung und Pflege von Kindern durch ein Höchstmaß an sozialpädagogischer Kompetenz begleitet werden kann, werden wir uns für die nachhaltige Weiterbildung von Tagesmüttern, Tagesvätern und Pflegefamilien durch geeignete Schulungs- und Reflexionsseminare einsetzen.

Familienzentren fördern.

Mit dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) der Landesregierung wurde ein neues Instrument zur Förderung unserer Jüngsten geschaffen. Mittlerweile haben wir in Iserlohn acht qualifizierte Familienzentren. Hiermit ist eine Zusammenarbeit von Frühförder- und Beratungsstellen sichergestellt, die betroffene Eltern bei ihrer erzieherischen Aufgabe unterstützend begleiten.

Wir werden alles daransetzen, dass die Anzahl der qualifizierten Familienzentren stetig ausgebaut wird. Zusätzliche Finanzmittel für den Ausbau der Familienzentren haben wir bereits im Rat der Stadt Iserlohn beschlossen.

Das Beste für junge Menschen. Offene Ganztagschule (OGS) weiter vernetzen.

Alle Iserlohner Grundschulen sind inzwischen mit einem offenen Ganztagsangebot versehen. Das Angebot gewährleistet, dass allen Eltern die freie Wahlmöglichkeit der Betreuung geboten werden kann. Dies kann entweder durch die Familie zu Hause oder durch sozialpädagogisch geschultes Personal in der Schule erfolgen.

Wir werden auch in Zukunft garantieren, dass sowohl die Kirchen als auch Sport- und Jugendverbände in die Konzepte zur Betreuung am Nachmittag eingebunden werden. Nur so können wir sicherstellen, dass schulische Ganztagsangebote nicht zu Lasten außerschulischer Einrichtungen gehen und die Erfahrungen aller engagierten Kräfte im Jugendbereich gebündelt werden.

Einrichtung für Kinder und Jugendliche.

Die dezentrale Jugendarbeit in den Ortsteilen ist weiter zu fördern. Beispielhaft ist hier eine zukünftige Teilnutzung des Letmather Bahnhofs mit erweiterter pädagogischer Betreuung zu nennen.

Junge Menschen stärken.

Junge Menschen verdienen die Perspektive, durch Erwerbstätigkeit ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen. Bereits heute garantiert die Stadt Iserlohn durch die bundesweit einmalige Initiative „Quantensprung“ jedem qualifizierten Hauptschüler einen Ausbildungsplatz und reduziert damit das Risiko einer späteren Inanspruchnahme von sozialen Transferleistungen.

Gemeinsam mit der Arbeitsagentur, Verbänden und der heimischen Wirtschaft werden wir auch in Zukunft städtische Initiativen unterstützen, die junge Menschen bei ihrer Berufsqualifikation betreuen und fördern.

Iserlohn macht Schule. Und damit bundesweit positive Schlagzeilen.

Die Stadt Iserlohn ist einer der führenden Bildungstandorte in der Region Südwestfalen: Beginnend von der Grundschule bis zum Studium bietet Iserlohn alle unterschiedlichen Schul- und Studienabschlüsse für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Zufriedene Kinder stehen bei unserer Schul- und Bildungspolitik im Vordergrund. Doch auch die Eltern behalten wir im Blick:

- Alle Grundschulen in Iserlohn haben Offene Ganztagsangebote und steigern damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese an jeder Schule vorhandene Wahlmöglichkeit ist in NRW einmalig.
- Auch im Bereich der weiterführenden Schulen streben wir die Wahlmöglichkeit zwischen Ganztags- und traditioneller Unterrichtszeit an. Eltern wissen selbst am besten, welcher Weg für ihr Kind der richtige ist.
- Wir sind stolz, dass wir für jede Begabung die optimale Förderung sicherstellen können. Von der Haupt- und Realschule über das Gymnasium sowie die Gesamtschule bis hin zu Förder- und Berufsschulen deckt Iserlohn die ganze Bandbreite des Bildungssystems ab. Lange Busfahrten in Nachbarstädte bleiben Iserlohner Schülern erspart.

In Iserlohn hat jeder Schüler Chancen.

Das Iserlohner Projekt Quantensprung, das jedem Hauptschüler bei Vertragseinhaltung einen Ausbildungsplatz garantiert, wird bundesweit beachtet und nachgeahmt. Geld ist aber nicht nur in Konzepte, sondern auch in die Gebäude investiert worden. Die Ausstattung der Iserlohner Schulen ist beispielgebend im Vergleich zu anderen Kommunen in NRW.

Iserlohn – auch in Zukunft der beste Lernort.

Schulversuche auf dem Rücken unserer Kinder bis hin zur Abschaffung der Gymnasien sind mit uns nicht zu machen. Eine Einheitsschule – wie von Rot-Grün gefordert – lehnen wir ab. Wir bekennen uns zum vielgliedrigen Schulsystem einschließlich der Gesamtschule, damit die Eltern ihre Wahlmöglichkeit behalten.

Der Verzicht auf Prestige-Objekte verbessert die Chancen aller Schüler. Wer vor dem Hintergrund stark zurückgehender Schülerzahlen den Neubau einer weiteren Gesamtschule fordert, erkaufte dies durch den Verzicht auf notwendige Investitionen an anderen Schulen. Wir brauchen nicht unbedingt mehr Unterrichtsräume, sondern dafür besser ausgestattete. Durch den Neubau der Gesamtschule in Hemer haben Iserlohner Schüler nun deutlich mehr Platz an der Iserlohner Gesamtschule.

Zurückgehende Schülerzahlen werden in den kommenden Jahren insbesondere Grundschulen bedrohen. Für uns gilt aber: kurze Wege für kurze Beine. Vor Schließungen ist zu prüfen, ob Schulverbünde gegründet werden können.

Ganztags – aber nur mit Qualität. Gerade wenn Schüler noch mehr Zeit in Schulen verbringen, haben sie einen Anspruch darauf, dass Mensen und Aufenthaltsräume hochwertig sind.

Iserlohner Bildungspolitik muss in Zukunft auch die Fachhochschule Südwestfalen und die private Business and Information Technology School (BITS) im Blick haben. Im Interesse der heimischen Unternehmen, die auf qualifizierte Nachwuchskräfte angewiesen sind, muss die Stadt noch enger mit diesen herausragenden Einrichtungen zusammenarbeiten und die Hochschulen bei ihrer Arbeit noch stärker unterstützen.

Iserlohn. Hier spielt die Musik.

Die Wohn- und Lebensqualität einer Stadt zeichnet sich nicht zuletzt auch durch ihr kulturelles Angebot und die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Erholung aus. Iserlohn bietet den Menschen – angefangen von der Volkshochschule über das Parktheater bis zur Musikschule – ein vielfältiges und ambitioniertes Kulturangebot. Alle Kulturinstitute und Kulturschaffenden leisten wertvolle Arbeit für das kulturelle Leben in unserer Stadt. Die Iserlohner CDU wird sich dafür einsetzen, dass diese Vielfaltigkeit und Attraktivität erhalten bleibt.

- Durch den Neubau des Bahnhofs wurde für die Iserlohner Volkshochschule eine vorbildliche Unterbringung geschaffen. Eine optimale verkehrliche Anbindung und ausreichend Parkmöglichkeiten erleichtern den Zugang zu dieser Bildungseinrichtung. Ein weiterer Ausbau des VHS-Angebots sollte in den Stadtteilen erfolgen. Die Iserlohner CDU schlägt hier bspw. die Unterbringung im Bahnhof Letmathe vor.
- Die Einführung von Lesegebühren bei der Stadtbücherei Iserlohn lehnt die CDU weiterhin ab. Der Zugang zum Kulturgut „Buch“ und modernen Medien sollte nicht durch Gebühren erschwert werden und wäre in diesen Zeiten ein falsches Signal. Dabei ist sicherzustellen, dass der Medienbestand der Bücherei für eine Stadt mit fast 100.000 Einwohnern angemessen ist.
- Kinder und Jugendliche mit Musik in Kontakt zu bringen ist Teil einer umfassenden Persönlichkeitsbildung. Daher ist die Förderung des Landesprojekts „Jedem Kind ein Instrument“ durch den Ankauf von Instrumenten und zusätzlichen Musiklehrern ein entscheidender Bestandteil. Die Vollendung der Restaurierung der Musikschule in ein wichtiges Anliegen für die CDU. Das Gebäude ist ein Aushängeschild für unsere Stadt und bietet einen eindrucksvollen Rahmen für öffentliche Konzerte.
- Die CDU regt die Stiftung eines Stipendiums für herausragende Bildungsleistungen in Schule und Ausbildung an. Auf diese Weise können junge Menschen für ihre Anstrengungen belohnt und ihnen wichtige Perspektiven eröffnet werden.
- Dank des Umzugs des Stadtarchivs in das Gebäude „Alte Post“ konnten die wertvollen Dokumente archivgerecht untergebracht werden. Da vor allem Schüler und Studenten das Angebot des Archivs in zunehmendem Umfang für Haus- und Seminararbeiten nutzen, sollten die Voraussetzungen den Erfordernissen angepasst werden. Die Digitalisierung des Archivmaterials ist fortzusetzen.
- Die CDU wird auch künftig die Arbeit von kulturtreibenden Vereinen in Iserlohn und ihr breites Angebot für die Bürgerinnen und Bürger unterstützen.

Die Sportstadt Iserlohn.

Iserlohn ist die südwestfälische Sporthauptstadt. Hier fühlen sich Spitzen- und Breitensport sehr wohl. Neben den Eishockeyspielern der Iserlohn Roosters gibt es noch eine Reihe weiterer Erstligisten wie den Deutsche Meister im Rollhockey ERG Iserlohn, die Kegler von Blau-Weiß Iserlohn oder den In-Line-Skaterhockey-Bundesligisten Samurai Iserlohn.

Auch in den besonders populären Sportarten wie Fußball, Basketball oder Volleyball ist Iserlohn mit den Sportfreunden Oestrich-Iserlohn, Borussia Dröschede sowie mit den Iserlohn Kangaroos und dem TuS Iserlohn in den höchsten Ligen vertreten.

Investitionen, die die Attraktivität des Sports steigern.

- In diesem Jahr werden in Hennen und in der Grüne die Kunstrasenplätze Nummer sechs und sieben eingeweiht. Dies ist ein Wert, den selbst viele Großstädte nicht erreichen.
- Die positive Entwicklung der Iserlohn Roosters begleiten wir weiter. Da es in der Vergangenheit für die meisten DEL-Spiele kaum noch Sitzplatzkarten gab, steht zu Beginn der neuen Saison eine neue Sitzplatztribüne zur Verfügung. Wie bei allen vorherigen Investitionen beteiligen sich die Roosters an den Kosten dieser Maßnahme.
- Die Hallensportler und die Iserlohner Schulen profitieren vom Neubau einer Dreifach-Sporthalle am Hemberg. Damit verbessern sich die Spiel- und Trainingsmöglichkeiten. Der Mangel an Hallenzeiten wird dadurch abgebaut.

Den Vorsprung ausbauen statt nur verwalten.

- Der versprochene Neubau der Kunstrasenplätze in Kalthof und Sümmern muss trotz knapper Kassen realisiert werden, damit die Vereine konkurrenzfähig bleiben. Da die Grundstücke der alten Sportplätze vermarktet werden, können die beiden Maßnahmen trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen durchgeführt werden.
- Fußball-Weltmeisterschaften lösen in Iserlohn eine große Begeisterung aus. Auch aus den Nachbarstädten kommen viele Fans in unsere Innenstadt, um die Siege der deutschen Mannschaft zu feiern. Auf Grund der schwierigen finanziellen Situation sollte ein Public Viewing nur dann durchgeführt werden, wenn kein Zuschussbedarf für die Stadt besteht.
- Jogging und Walking erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Viele Menschen nutzen den Stadtwald und das Gebiet um den Seilersee, um sich fit zu halten. In Zusammenarbeit mit Sponsoren muss versucht werden, durch Beschilderung, Beleuchtung und Geräte die Attraktivität dieser Gebiete für Sportler noch weiter zu erhöhen.

Immer mehr Bürger und Bürgerinnen, vor allem in Großstädten, fühlen sich in ihrer Stadt nicht mehr sicher. Subjektive und objektive Unsicherheiten beeinträchtigen das öffentliche Leben und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger auch in Iserlohn. Auch die Kommunen können durch geeignete Maßnahmen dabei helfen, neue Sicherheit zu schaffen, Kriminalitätsursachen zu bekämpfen und polizeiliche Maßnahmen zu begleiten.

Maßnahmen:

- Wir setzen uns für die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Ordnungsamtes, Jugendamtes, Einzelhandels und des Gewerbes, der Schulen und Vereine sowie der Polizei ein, um praktische Lösungen für lokale Brennpunkte zu erarbeiten.
- Öffentliche Straßen und Plätze möchten wir verstärkt durch Ordnungsamtsmitarbeiter überwacht werden. Um „Trinkgelage“ zu verhindern, muss es auch möglich sein, Alkoholverbote auf öffentlichen Plätzen auszusprechen.
- Für uns ist die Bekämpfung von Stadtbildverunstaltungen (z.B. durch „wilde Müllkippen“, Graffiti und Vandalismus) weiterhin ein wichtiges Ziel.
- Die Iserlohner Stadtbetriebe müssen in der Lage sein, auf Meldungen und Hinweise der Bürger zeitnah zu reagieren und innerhalb weniger Stunden störenden Müll von den Straßen zu beseitigen.
- Die CDU Iserlohn möchte „Angsträume“ durch ausreichende Beleuchtung der kritischen Bereiche beseitigen.
- Wir stehen für den verstärkten Einsatz von Videoüberwachungsanlagen für mehr Sicherheit auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Die von uns beschlossenen Anlagen haben den Vandalismus in diesen Bereichen spürbar verringert.
- Die CDU möchte die Berufsfeuerwehr und die zahlreichen freiwilligen Feuerwehren im Iserlohner Stadtgebiet weiter fördern. Der Ausbau der Wache der Berufsfeuerwehr mit einer neuen Leitstelle an der Dortmunder Straße ist genauso auf den Weg gebracht, wie der Neubau eines Gerätehauses für die Löschgruppe Stadtmitte am Ostbahnhof.
- Wir unterstützen auch weiterhin die Nachwuchsarbeit der freiwilligen Feuerwehr. Für die Jugendfeuerwehr wurde an der Hauptwache ein neues Gebäude errichtet.
- Weiterhin liegt uns das „Floriansdorf“ besonders am Herzen. Das Dorf ist eine wertvolle pädagogische Einrichtung geworden, die dazu beiträgt, dass insbesondere Kinder das richtige Verhalten im Brandfall erlernen. Die CDU will, dass auch in Zukunft die Funktionsfähigkeit dieses einmaligen Vorzeigobjektes gewährleistet ist.

Die Modernisierung der Kommunalverwaltungen zu leistungsstarken Dienstleistungsbetrieben ist fortzusetzen. Die neuen Techniken eröffnen hier viele Möglichkeiten zur Vereinfachung von Behördenvorgängen.

Maßnahmen:

- Die Iserlohner CDU setzt sich für eine bürgernahe Verwaltung im Iserlohner Rathaus ein, indem Aufgaben verschiedener Ämter an einer Stelle und aus einer Hand erledigt werden. Hier kann auf die positiven Erfahrungen mit den bestehenden Bürgerbüros in Hennen und Letmathe verwiesen werden.
- Die beim Bürgermeister angesiedelte zentrale Beschwerdestelle wollen wir weiter ausbauen und noch effektiver gestalten.
- Unser Bürgermeister wird zukünftig Bürgersprechstunden, auch in den Ortsteilen, anbieten. Bürgernähe muss beim ersten Bürger der Stadt beginnen.
- Die CDU möchte, dass die Erledigung von Behördenvorgängen per Internet optimiert wird. Dabei ist auch die Möglichkeit zu überprüfen, ob diese Internetdienste mittels von der Verwaltung zur Verfügung gestellter Internetstationen in der Innenstadt verstärkt nutzbar gemacht werden können.

Das ist die entscheidende Frage. Denn Sprache ist der Schlüssel zu erfolgreicher Integration.

Die Integration stellt Anforderungen an alle Seiten. Sie verlangt zum einen Toleranz für andere Lebensarten, zum anderen aber auch das Bemühen, in Deutschland heimisch zu werden. Durch eine gelungene Integration profitieren aber auch alle Seiten durch friedliche Konfliktlösung und einen fruchtbaren Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Weltanschauungen. Grundlage dafür ist die Möglichkeit der Verständigung in einer gemeinsamen Sprache. Das Erlernen der deutschen Sprache muss bei Kindern und Erwachsenen daher so früh wie möglich beginnen.

Maßnahmen:

- Die CDU Iserlohn möchte der möglichen „Ghettoisierung“ durch eine zukunftsorientierte Stadtentwicklungsplanung entgegenwirken.
- Wir begrüßen die Integration von Neubürgern aller Nationen in Vereinen und Verbänden.
- Die Iserlohner CDU befürwortet den eingerichteten Integrationsrat. Wir erwarten jedoch, dass die hier vertretenen Nationalitäten auch entsprechende konkrete Vorschläge unterbreiten, wie wir gemeinsam die Integration vorantreiben können. Nur so können unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Isolation herauskommen und sich am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt beteiligen.

Kontakt

CDU Geschäftsstelle
Wermingser Straße 48
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 2 64 81
Fax 0 23 71 / 83 05 23
info@cdu-iserlohn.de

V. i. S. d. P.:
Michael Schmitt
Stadtverbandsvorsitzender
Bömbergring 17a
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 1 55 46 60
michael.schmitt@cdu-iserlohn.de